

Vorwort

Selbstmedikation in der Apotheke ist immer eine Gratwanderung zwischen dem Plan des Kunden, sich schnell selbst zu helfen, und unserem verantwortungsvollen Rat, für eine Diagnoseabklärung doch einen Arzt aufzusuchen. Auf der einen Seite erwartet der Kunde mit einem konkreten Arzneimittelwunsch, dass wir ihm genau dieses Produkt aushändigen, während wir auf der anderen Seite abklären wollen, ob dieses Produkt wirklich gut für ihn geeignet ist oder ob wir ein für ihn besser geeignetes Mittel kennen. Oft erwartet der Kunde nur etwas in der Apotheke zu kaufen, während wir Apotheker als Heilberufler den Auftrag haben, ihn als Patienten gut zu beraten.

All das gilt für den Eigenbedarf des erwachsenen Kunden genauso wie für die Behandlung von Familienangehörigen innerhalb der Familie. Die größte Herausforderung ist eine angemessene Selbstmedikation von Kindern. Nun lässt es sich leicht vorschlagen, dass eine Arzneimitteltherapie bei Kindern ausschließlich nach ärztlicher Verordnung erfolgen sollte. Das ist aber eine unrealistische Vorstellung. Erstens brauchen wir eine vernünftige Fallunterscheidung je nach Alter des Kindes. Denn 13- oder 14-Jährige sind zwar im Familiengefüge und selbst im rechtlichen Sinne noch Kinder, bei der Arzneitherapie aber meist genauso zu behandeln wie Erwachsene. Zweitens sind zahlreiche Arzneimittel und Medizinprodukte für die Anwendung von Kindern – und zwar auch von Säuglingen und Kleinkindern – als nicht-verschreibungspflichtige Arzneimittel bzw. Medizinprodukte zugelassen und dürfen von der Industrie beworben werden.

Somit geht es darum, verantwortungsvoll mit der Selbstmedikation für Kinder umzugehen, um einerseits die zur Verfügung stehenden Produkte nutzbringend anzuwenden und andererseits die im Vergleich zu Erwachsenen engeren Grenzen der Selbstmedikation nicht zu überschreiten.

Dieses Buch möchte in Anlehnung an das bewährte Format „Selbstmedikation für die Kitteltasche“ die Möglichkeiten und Grenzen der Selbstmedikation für Kinder aufzeigen. Gerade im Kindesalter gibt es zahlreiche Spezialindikationen, die bei Säuglingen, Kleinkindern oder Schulkindern bedeutsam sind und in der Therapie von Erwachsenen keine

Rolle spielen. Und nicht zuletzt werden gerade bei Kindern vielfältige alternative Behandlungsmethoden wie Einreibungen oder Wickel angewandt, die speziell genutzt werden, um dem Kind Zeit und Zuwendung zu schenken. Sie helfen dem Kind, sich trotz unangenehmer Körperempfindungen geborgen und sicher zu fühlen sowie bald wieder gesund zu werden.

Ich danke allen Kolleginnen und Kollegen, die sich trotz Termin- und Arbeitsdruck die Zeit genommen haben, das Manuskript in den unterschiedlichen Entstehungsphasen zu lesen und mir Rückmeldung zu geben.

Vor allem danke ich Dr. Carolin Höfs für ihr genaues, kritisches Lesen, für ihre Aufmerksamkeit in Bezug auf Inhalt und Form, für ihre Korrekturen und zahlreichen Anmerkungen. Ihre Erfahrung aus den Bereichen der Neonatologie sowie der pädiatrischen Notfallmedizin waren mir bei der Überarbeitung des Manuskripts eine wertvolle Hilfe.

Dr. Umut Knoop und Dr. Heiko Knoop danke ich, die als Fachärzte für Innere Medizin, Pneumologie, Allergologie und Schlafmedizin (sowie als Eltern von Kleinkindern) wertvolle Ergänzungen und Korrekturen beigetragen haben – und das aus Mangel an frei verfügbarer Zeit mitten in der Nacht.

Danke an Dr. Siegfried Mayböck, der sich die Zeit genommen hat, als Facharzt für Allgemeinmedizin einen prüfenden Blick über das Manuskript zu werfen.

Ich danke meinen PTA-Kolleginnen Svenja Gesekus für ihre Ideen und Gedanken, die mit in die Textentstehung eingeflossen sind, sowie Melanie Forytta als dankbare Leserin.

Außerdem danke ich dem Deutschen Apotheker Verlag, vor allem meiner langjährigen Lektorin Antje Piening sowie Juliane Friedle für ihre persönliche professionelle Unterstützung.

Sprockhövel, im Frühjahr 2019

Kirsten Lennecke

Hinweis: Zur Vereinfachung der Schreibweise und Lesart schließen männliche Berufsbezeichnungen männliche und weibliche Personen, die diesen Beruf ausüben, mit ein.